





# Modul Anna, Lektion 52

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 99	1a	Die S lesen die ersten drei Zeilen des Tagebucheintrags. Danach stellen sie in der Klasse Vermutungen darüber an, warum Anna in ihr Tagebuch schreibt bzw. warum sie glücklich ist. <i>fakultativ: Die S sammeln zuvor kurz in der Klasse, was sie bereits über Anna wissen, um ihr Vorwissen zu aktivieren: Wo wohnt Anna? Wer sind ihre Freunde? ...</i>	PL	
	1b	Nun lesen die S die vier Fragen und den Tagebucheintrag. Dann besprechen sie die Fragen zusammen mit ihrem Partner und suchen nach den entsprechenden Textstellen im Tagebucheintrag. Sie versuchen auch, unbekannten Wortschatz so weit wie möglich aus dem Kontext zu erschließen, bzw. schlagen im Wörterbuch nach. Anschließend werden die Antworten in der Klasse besprochen.	EA PA PL	
	2	Die S äußern sich im Plenum darüber, warum man Tagebuch schreibt. Sie berichten über Personen aus ihrem Bekanntenkreis, die Tagebuch schreiben. <i>fakultativ: In Partnerarbeit sammeln die S zuvor kurz Merkmale von Tagebüchern, z.B. sie sind meistens geheim, man schreibt über seine Gefühle oder besondere Erlebnisse, manchmal werden Tagebücher von berühmten Menschen veröffentlicht.</i>	PL	

S. 100	1a  CD 2 21	Die S schauen sich das Bild an und hören den Anfang von Annas Vortrag. Nach dem Hören wird in der Klasse die Bedeutung des Wortes <i>Konfliktlotse</i> besprochen.	EA PL	
	1b  CD 2 22	Der L weist nun auf die Folie rechts hin und erklärt, dass Anna in ihrem Vortrag zuerst über die Aufgaben von Konfliktlotsen spricht. Die S lesen still die fünf Aussagen. Der L erklärt die unbekannten Wörter. Dann hören die S den zweiten Teil des Vortrags. Während des Hörens oder danach notieren sie die Reihenfolge der Aussagen. Zur Kontrolle spielt der L den Hörabschnitt noch einmal ab und stoppt an den entsprechenden Stellen.	EA PL	
	1c  CD 2 23	Die S lesen die Folie und die Sätze 1–5. Der L erklärt die unbekannten Wörter. Dann hören die S den dritten Teil des Vortrags. Während des Hörens oder danach notieren sie in ihrem Heft, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Anschließend spielt der L den Hörabschnitt noch einmal ab und die S kontrollieren. Zum Schluss werden die Lösungen in der Klasse besprochen.	EA PL	
	1d  CD 2 24	Die S lesen die Folie und die Sätze 1–3 für sich. Dann hören sie den letzten Teil von Annas Vortrag und notieren in ihrem Heft während des Hörens oder danach das passende Satzende. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt. Falls nötig, hören die S den Hörtext noch einmal und der L weist auf die Schlüsselwörter, die zur richtigen Lösung führen, hin.  → AB, S. 158 Ü 1–2	EA PL	

S. 101	2	Die S lesen still die Haupt- und Nebensätze und ordnen sie einander zu. Dann werden die Lösungen im Plenum vorgelesen. Der L weist auf den Grammatikkasten und den Tipp hin. <i>fakultativ: Der L schreibt eine Lösung als Beispielsatz an die Tafel und verdeutlicht anhand des Satzes, dass es sich um einen konsekutiven Nebensatz handelt, d.h. dass im Nebensatz eine Folge der Handlung des Hauptsatzes ausgedrückt wird. Er liest auch beide Beispielsätze im Grammatikkasten vor. Er erläutert, dass im zweiten Beispielsatz durch das Wort so das Adjektiv im Hauptsatz betont wird.</i>	EA PL	
--------	---	--	----------	--

# Modul Anna, Lektion 52

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 158</b>	<b>3a</b>	Die S schauen sich das Bild an und kreuzen an, welcher Satz nicht dazu passt. Dann wird die Lösung im Plenum genannt.	EA PL	
	<b>3b</b>	Nun unterstreichen die S in den Sätzen in Ü 3a die Konjunktion <i>sodass</i> und <i>so</i> + Adjektiv, <i>dass</i> . Dann ergänzen sie die Tabelle. Im nächsten Schritt lesen die S dem L die Sätze vor. Dabei achtet er auf die korrekte Betonung von <i>sodass</i> und <i>so</i> + Adjektiv.	EA PL	
	<b>3c</b>	Nun lesen die S die Regel für sich und unterstreichen, was richtig ist. Zur Kontrolle wird die Regel in der Klasse vorgelesen und anhand der Sätze aus Ü 3b belegt. <i>Hinweis: An dieser Stelle bietet sich die Bearbeitung der Phonetik auf S. 164 an, da damit der Satzakzent bei Sätzen mit sodass und so ..., dass geübt wird und den S die konsekutiven Nebensätze damit „ins Ohr gehen“.</i> → AB, S. 159 Ü 4–6	EA PL	

<b>S. 101</b>	<b>3</b>	Die S lesen zuerst die erste Situation. Dann weist der L auf die Sprechblase hin und ein S liest den Beispielsatz in der Sprechblase vor. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner lesen die S nun die übrigen Situationen und schreiben in ihr Heft, welche Folge die jeweilige Situation hat. Sie verwenden dabei Sätze mit <i>sodass</i> bzw. <i>so</i> + Adjektiv, <i>dass</i> . Zur Kontrolle liest jedes S-Paar einen Satz vor. → AB, S. 159 Ü 7	PL PA PL	
	<b>4a</b>	Die S zeichnen zwei Wortigel mit den Wörtern <i>Konflikt</i> und <i>Harmonie</i> wie im Beispiel vorgegeben in ihr Heft. Zu zweit ordnen sie dann die Ausdrücke im Schüttelkasten den beiden Kategorien zu. Dann zeichnet der L ebenfalls die zwei Wortigel an die Tafel und ergänzt anschließend die Wörter, die ihm die S zurufen.	PA PL	
	<b>4b</b>	Zuerst lesen die S die Frage und die drei Punkte, über die sie berichten sollen. Anschließend berichten die S in der Klasse über ihre Erfahrungen mit Konflikten. <i>fakultativ: Sollten die S keine Erfahrungen mit Konflikten und deren Lösung an der Schule haben, können sie sich auch darüber austauschen, wie sie sich den Umgang mit Konflikten wünschen oder was sie in dieser Hinsicht gern an ihrer Schule verbessern würden.</i>	EA PL	
	<b>5</b>	Die S lesen den Kommentar in der Schülerzeitung. Dann schreiben sie mithilfe der vorgegebenen Satzanfänge einen eigenen Kommentar in ihr Heft. Ggf. können zuvor im Plenum Argumente für oder gegen Konfliktlotsen gesammelt werden. Im Anschluss lesen die S ihre Texte selbständig Korrektur, indem sie darauf achten, dass alle Nomen groß geschrieben, Nebensätze von Hauptsätzen durch Kommata abgetrennt sind und die Artikel und Adjektive die richtige Endung haben. <i>fakultativ: Die S finden sich in Paaren oder Kleingruppen zusammen, möglichst mit unterschiedlichen Positionen zum Thema „Konfliktlotsen“. Sie lesen sich ihre Texte vor und helfen sich, falls nötig, bei der Korrektur der Texte. Zum Abschluss kann im Plenum kurz festgestellt werden, welche Haltung die Klasse gegenüber dem Thema hat.</i>	EA PL	

<b>S. 101</b>	<b>6</b>	Die S lesen zuerst den Aushang am Schwarzen Brett. Die Bedeutung des Wortes <i>Mobbing</i> wird geklärt und im Plenum besprochen. Dann lesen die S die Sätze 1–3 und ergänzen sie in ihrem Heft. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze im Plenum vorgelesen. Zum Schluss wird der unbekannte Wortschatz erklärt. → AB, S. 159 Ü 8	EA PL	
---------------	----------	---	----------	--

# Modul Anna, Lektion 52

	<b>7</b>	Die S schauen sich die Bilder an und lesen die drei Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die Sätze zu. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen. Der L macht auf den Grammatikkasten und den Tipp aufmerksam. Das Passiv beschreibt eine Handlung und wird gebildet aus einer Form des Verbs <i>werden</i> (bereits bekannt aus Lektion 51 im Zusammenhang mit dem Futur I) und dem Partizip Perfekt.	EA PL	
--	----------	--	----------	--

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 160</b>	<b>9a</b>	Die S schauen sich die Bilder an und lesen die Sätze 1–3. Danach ordnen sie jedem Bild den passenden Satz zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt.	EA PL	
	<b>9b</b>	Die S lesen nun noch einmal Satz 1 aus Ü 9a und ergänzen dann das Schema. Der L schreibt ebenfalls das Schema an die Tafel und ergänzt es mit den Wörtern, die ihm die S nennen.	EA PL	
	<b>9c</b>	Nun lesen die S die Regel für sich. Sie ergänzen und unterstreichen, was richtig ist. Dann wird die Regel in der Klasse vorgelesen. → AB, S. 160–161 Ü 10–12	EA PL	

<b>S. 102</b>	<b>8</b> AB S. 194/197	Die S spielen zu zweit. Abwechselnd fragen sie einander, was in den einzelnen Klassen gemacht wird, und ergänzen die Aufgabe mit der Antwort, die ihr Partner ihnen gibt. Das Spiel endet, wenn jeder S die Lücken vollständig ausgefüllt hat. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig. <i>fakultativ: Schnellere Paare können weitere Beispiele finden, was in ihrer Klasse (gern) gemacht wird.</i>	PA	
	<b>9</b>	Die S schauen sich die Bilder an und lesen die vorgegebenen Ausdrücke und Verben im Schüttelkasten. Ein S liest das Beispiel vor. Der L kann an dieser Stelle noch einmal auf den Tipp aus Aufgabe 7 verweisen. Dann schreiben sie Sätze zu den Bildern in ihr Heft und benutzen dabei das Passiv. Dabei ergänzen sie die handelnden Personen mit <i>von</i> . Zum Schluss werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 161</b>	<b>13a</b>	Die S lesen den Kommentar zum Blog-Eintrag in Ü11 und kreuzen die richtige Antwort an. Zur Kontrolle wird die Antwort vorgelesen.	PL	
	<b>13b</b>	In den beiden Sätzen ergänzen die S <i>wird</i> und <i>wurde</i> . Dann ergänzen sie die Regel und unterstreichen, was richtig ist. Die Regel wird nun von einem S vorgelesen. → AB, S. 162 Ü 14–15	PL	

<b>S. 103</b>	<b>10a</b>	Zuerst schauen sich die S den Buchumschlag an und lesen die Zeilen 1–3 des Textes. Dann sagen sie in der Klasse, was sie erfahren haben.	PL	
	<b>10b</b>	Die S lesen die zwei Fragen der Aufgabe. Die Bedeutung des Wortes <i>typisch</i> wird im Plenum geklärt. Dann lesen die S den Text weiter und notieren die lösungsrelevanten Textstellen. Anschließend beantworten sie im Plenum die Fragen. Dabei erklärt der L auch die unbekannten Wörter. → AB, S. 162 Ü 16	EA PL	
	<b>11</b>	Die S äußern sich in der Klasse darüber, ob sie das Buch aus Aufgabe 10 gern lesen würden oder nicht, und begründen ihre Meinung.	PL	

# Modul Anna, Lektion 52

	<b>12</b>	Die S lesen die Sätze 1–2 und suchen ihre Ergänzungen im Text in 10b. Dann ergänzen sie die fehlenden Satzteile in ihrem Heft. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Der L weist auf den Grammatikkasten hin und erklärt, dass <i>(an)statt dass</i> und <i>(an)statt ... zu</i> + Infinitiv ebenso wie <i>ohne dass</i> und <i>ohne ... zu</i> + Infinitiv modale Nebensätze einleiten.	EA PL	
--	-----------	---	----------	--

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB S. 163</b>	<b>17a</b>	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Forumsbeiträge mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten in der richtigen Form. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen.	PA PL	
	<b>17b</b>	Nun lesen die S noch einmal die Forumsbeiträge von noah_99 und cooper in Ü 17a und ergänzen das Schema. Zur Kontrolle schreibt der L das Schema an die Tafel und ein S ergänzt die fehlenden Wörter. Dann weist der L auf den Tipp hin und erinnert die S an die Lektion 50 (S. 89) mit einem Beispielsatz (z. B. <i>Man kann gut aussehen, ohne dass man Schmuck trägt./ Man kann abnehmen, ohne eine Diät zu machen.</i> )  → AB, S. 163–164 Ü 18–21	EA PL	

<b>S. 103</b>	<b>13</b>	Die S werden in 3er-Gruppen eingeteilt. Die Gruppen schreiben sechs Sätze mit Ratschlägen für einen glücklichen Tag. Sie benutzen dazu die vorgegebenen Satzanfänge. Anschließend liest jede Gruppe ihre Ratschläge in der Klasse vor. Die Mitschüler wählen den besten Satz jeder Gruppe aus und der L schreibt ihn an die Tafel. Von den Sätzen an der Tafel wählt dann die Klasse die drei besten aus. <i>fakultativ: Jede Gruppe legt ihre Ratschläge vor sich aus. Die S gehen nun umher und lesen die Ratschläge der anderen Gruppen. Hinter die Ratschläge, die ihnen am besten gefallen, machen sie einen Punkt oder einen Strich. Jeder S darf insgesamt drei Punkte bzw. Striche vergeben. Am Ende zählt jede Gruppe, welcher Ratschlag von ihnen am meisten Punkte bzw. Striche hat. Die drei am häufigsten gewählten Ratschläge gewinnen.</i>	GA PL	
---------------	-----------	--	----------	--

	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Die S schreiben die Sätze im Passiv. Sie achten dabei auf die Zeitform und darauf, von wem etwas gemacht wird oder wurde. Anschließend werden im Plenum die Ergebnisse besprochen.</i> <i>Lösung: 1 Die Organisation „SOS Kinderdorf“ wurde von Hermann Gmeiner 1949 gegründet. 2 Eine tolle Party wurde von den Schülern des Bunsengymnasiums letzte Woche organisiert. 3 Das erste Automobil wurde 1885 vom deutschen Ingenieur Karl Friedrich Benz erfunden. 4 Bei Konflikten zwischen zwei Schülern wird oft ein Mediationsgespräch geführt. 5 Als ich noch ein Kind war, wurde die Wäsche immer von meiner Mutter gewaschen. 6 Nach jedem Test wird die Lösungen in der Klasse besprochen. 7 Gestern wurde eine neue App von meinem Freund auf meinem Smartphone installiert. 8 Jeden Abend um 20.00 Uhr wird unser Computer von meinem Vater ausgeschaltet. 9 2015 wurde Deutschland von 35 Millionen Touristen aus dem Ausland besucht.</i> <i>Hinweis: Die Bearbeitung der Kopiervorlage bietet sich nach Aufgabe 7 im Kursbuch an.</i>	EA PL	
--	---------------	--	----------	--